

Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2013/14

Masterstudiengänge
Prüfungsordnungen 2007 und 2013



Wissen
lockt.
Seit 1456

Wichtige Termine im Wintersemester 2013/14

Semesterzeit	01.10.2013 – 31.03.2014
Vorlesungszeit	14.10.2013 – 31.01.2014
Vorlesungsfreie Tage	21.12.2013 – 05.01.2014
Rückmeldefrist für das <i>Sommersemester</i> 2014	20.01.2014 – 14.02.2014
Nachfrist (gebührenpflichtig)	15.02.2014 – 07.03.2014
Rückmeldefrist für das <i>Wintersemester</i> 2013/14	08.07.2013 – 02.08.2013
Nachfrist (gebührenpflichtig)	03.08.2013 – 06.09.2013

Prüfungstermine im Wintersemester 2013/14

Prüfungsanmeldung im Zentralen Prüfungsamt	02.12.2013 – 16.12.2013
Nachfrist (gebührenpflichtig)	17.12.2013 – 13.01.2014
Institutsinterne Anmeldung bei mündlichen Prüfungen	02.12.2013 – 31.12.2013
Mündliche Prüfungen	17.02.2014 – 21.02.2014
Klausuren	03.02.2014 – 07.02.2014
Hausarbeiten	31.03.2014

Die **Einführungsveranstaltung** für die Erstsemester im Masterstudiengang Politikwissenschaft findet am **Mittwoch, dem 16.10.2013, um 16 Uhr (c.t.)** im SR Politikwissenschaft, Baderstr. 4/5, (im Rahmen des Seminars von Thomas Lenz) statt.

Musterstudienplan Master „Politikwissenschaft“ (PSO 2013; Beginn: Wintersemester 2013/14)

1. Semester 30 LP	Methoden der Politikwissenschaft A * S 2 SWS (30/120) * S 2 SWS (30/120) PL: Klausur (180 min) 10 LP / 300 Std.	Theorien politischer Institutionen und Verfahren * S 2 SWS (30/120) * S 2 SWS (30/120) PL: mdl. Prüfung (20 min) 10 LP / 300 Std.	Internationale Beziehungen * S 2 SWS (30/120) * S 2 SWS (30/120) PL: Hausarbeit o. Referat mit schriftl. Arbeit (20-25 S.) 10 LP / 300 Std.		Politikwissenschaftliche Berufs- und Forschungspraxis 10 LP / 300 Std. PL: Praktikumsbescheinigung mit Bericht (5 S.) bzw. Bescheinigung Fachkurs bzw. bestandene Sprachprüfung
2. Semester 30 LP	Methoden der Politikwissenschaft B * S 2 SWS (30/120) * S 2 SWS (30/120) PL: mdl. Prüfung (20 min) 10 LP / 300 Std.	Aktuelle Kontroversen der Politischen Theorie und Ideengeschichte * S 2 SWS (30/120) * S 2 SWS (30/120) PL: Hausarbeit (20-25 S.) 10 LP / 300 Std.	Vergleichende Politikwissenschaft * S 2 SWS (30/120) * S 2 SWS (30/120) PL: Hausarbeit o. Referat mit schriftl. Arbeit (20-25 S.) 10 LP / 300 Std.	Globalisierung * S 2 SWS (30/120) PL: Referat mit schriftl. Arbeit o. Hausarbeit (10-15 S.) 5 LP / 150 Std.	
3. Semester 30 LP	Independent Studies * K 2 SWS (30/120) * K 2 SWS (30/120) PL: Hausarbeit o. Referat mit schriftl. Arbeit (15-20 S.) 10 LP / 300 Std.			Perspektiven der Politikwissenschaft * K 2 SWS (30/120) PL: Hausarbeit o. Referat mit schriftl. Arbeit (7-10 S.) 5 LP / 150 Std.	
4. Semester 30 LP	Masterarbeit * (0/900) PL: wissenschaftl. Arbeit (80-100 S.) 30 LP / 900 Std.				

S = Seminar; K = Kolloquium; SWS = Semesterwochenstunden; PL = Prüfungsleistung;
 (xx/xx) = Kontaktzeit/Selbststudium

Musterstudienplan Master „Politikwissenschaftliche Demokratiestudien: Demokratie und Globalisierung“ (PO 2007)

1. Semester (900 Std.)	Modul „Demokratiethorie und Demokratieforschung“ 10 ECTS Kontakt: 60 Std. Selbststudium: 240 Std.	Modul „Staatlichkeit im Wandel“ 10 ECTS Kontakt: 60 Std. Selbststudium: 240 Std	Modul „Globalisierung: Theorien und Konzepte“ 10 ECTS Kontakt: 60 Std. Selbststudium: 240 Std	
2. Semester (900 Std.)	Modul „Global Governance“ 20 ECTS Kontakt: 120 Std. Selbststudium: 480 Std.	Modul „Theorie und Empirie politischer Globalisierungsprozesse“ 10 ECTS Kontakt: 60 Std. Selbststudium: 240 Std.	Modul „Demokratie und Außenpolitik“ 10 ECTS Kontakt: 60 Std. Selbststudium: 240 Std.	
3. Semester (900 Std.)		Modul „Forschungslogik und Forschungsdesign“ 12 ECTS Kontakt: 60 Std. Selbststudium: 300 Std.	Modul „Independent Studies I“ 4 ECTS Kontakt: 30 Std. Selbststudium: 90 Std.	Masterarbeit
4. Semester (900 Std.)	Modul „Independent Studies II“ 4 ECTS Kontakt: 30 Std. Selbststudium: 90 Std	Masterarbeit (inklusive mündliche Verteidigung) 30 ECTS		

Der **Basisbereich** umfasst 900 Stunden (30 ects) und besteht aus den Modulen des 1. Semesters.

Der **Vertiefungsbereich** umfasst 1560 Stunden (52 ects) und besteht aus den Modulen des 2. und des 3. Semesters abzüglich der Module „Independent Studies I + II“.

Der **Spezialisierungsbereich** umfasst 1140 (38 ects) Stunden und besteht aus den Modulen „Independent Studies I + II“ sowie der Masterarbeit.

Master Politikwissenschaft PO 2013 (Immatrikulation ab WS 13/14)

Modul Methoden der Politikwissenschaft A (180 min Klausur)

Di 12-14 Quantitative Methoden (S)
4011037 **Tim Dertwinkel**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Do 14-16 Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Politikwissenschaft und Methoden
der Politischen Theorie und Ideengeschichte (S)
4011039 **Hubertus Buchstein**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Modul Theorien politischer Institutionen und Verfahren (20 min mdl. Prüfung)

Mi 16-18 Moderne Demokratietheorien (S)
4011041 **Thomas Lenz**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Do 10-12 Systemtheoretisches Denken in der Politikwissenschaft I: Von Talcott Parsons bis Niklas
Luhmann (S)
4011043 **Michael Hein**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Modul Internationale Beziehungen

Mo 14-16 Außenpolitikanalyse (S)
4011045 **Felix Bethke**, SR 142, Wollweberstraße 1

Di 14-16 Quantitative Analyse von Bürgerkriegen (S)
4011047 **Tim Dertwinkel**, SR 142, Wollweberstraße 1

Master Politikwissenschaftliche Demokratiestudien (Immatrikulation bis SoSe 13/14)

Modul Forschungslogik und Forschungsdesign (30 min mdl. Prüfung)

- Mi 10-12 Analysemethoden in den IB (S)
4011049 Tim Dertwinkel, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5
- Do 8-10 Forschungslogik und Forschungsdesign (S)
4011051 Nils Düpont, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5
- Fr 8-10 Vertragstheorien (S)
4011053 Antonia Geisler, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Modul Global Governance II (Hausarbeit)

- Di 16-18 Global Governance (S)
4011055 Tim Dertwinkel, SR 142, Wollweberstraße 1
- Mo 14-16 Theorien der Organisationskommunikation (V)
40110111 Patrick Donges, Rubenowstr. 1, Hörsaal 2
- Di 10-12 Strategie, strategische Kommunikation und Organisationskultur (S)
40110115 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142 [Alte Frauenklinik]
(nur beschränkter Zugang für Powi-Masterstudierende)

Modul Independent Studies

- Mo 18-20 Seminar ‚Independent Studies‘ im Bereich Vergleichende Politikwissenschaft
4011057 Kati Kuitto, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5
- Block
4011059 Seminar ‚Independent Studies‘ im Bereich Internationale Beziehungen
Margit Busmann,
Termine: Do, 28. Nov. 2013 und 23. Jan. 2014, 10-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstr. 2b
16-20 Uhr, SR Baderstraße 4/5
Fr, 29. Nov. 2013 und 24. Jan. 2014, 10-12 Uhr, SR 3 Alte Augenklinik (Anbau)
12-18 Uhr, SR Baderstraße 4/5
- Mi 18-20 Seminar ‚Independent Studies‘ im Bereich Politische Theorie
4011061 Hubertus Buchstein, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

KOMMENTARTEIL

Di 12-14 Quantitative Methoden (S)

4011037 **Tim Dertwinkel**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die wichtigsten Erweiterungen des linearen Regressionsmodells. Nach einer Wiederholung der Annahmen von OLS-Regression widmen wir uns u.a. Themen wie Logit und Probit, Multinomiale Logit, Count/Event Daten, Zeitreihen, Panel/TSCS Daten und Faktor- bzw. Clusteranalyse. Ziel des Seminars ist es, MA-Studierende in die Lage zu versetzen, quantitative Studien der Politikwissenschaften zu verstehen, zu kritisieren und selbst anfertigen zu können. Es wird erwartet, dass Studierende a) regelmäßig teilnehmen sowie die Veranstaltung vor- und nachbereiten, b) Referate freiwillig übernehmen und sich aktiv an der Diskussion beteiligen, c) ein gutes Verständnis von Inferenzstatistik mitbringen und motiviert sind, fehlende Kenntnisse selbständig nachzuholen, und d) eine gängige Statistiksoftware beherrschen und/oder bereit sind, eine neue Software zu erlernen. Im Laufe des Seminars werden freiwillige Übungsaufgaben ausgeteilt und die Lösungen gemeinsam besprochen.

Grundlagenliteratur:

- tba.

Do 14-16 Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Politikwissenschaft und Methoden der Politischen Theorie und Ideengeschichte (S)

4011039 **Hubertus Buchstein**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

In diesem Kurs des Masterstudiengangs ‚Politikwissenschaft‘ sollen zwei methodologische Fragestellungen miteinander verbunden werden: Zum einen die innerwissenschaftliche Debatte über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des gesamten Faches in der Vielfalt ihrer klassischen Grundpositionen sowie zum zweiten die neueren Methodendebatten im Teilbereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Der Kurs wird in Seminarform durchgeführt. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie mindestens eine der Seminarsitzungen mit einem Kurzreferat und Thesenpapier einleiten. Das Seminar wird mit einer Prüfungsklausur am Ende des Semesters abgeschlossen; die Klausur wird auch Fragen enthalten, die sich unmittelbar auf Diskussionen im Seminar beziehen.

Zu Beginn des Semesters ist ein Reader erhältlich. Er enthält eine Sammlung von Texten, die die Diskussionsgrundlage für die einzelnen Seminarsitzungen abgeben werden.

Mi 16-18 Moderne Demokratietheorien (S)

4011041 **Thomas Lenz**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

In dem Seminar werden Texte von zentralen Klassikern der modernen Demokratietheorie gelesen und diskutiert. Das Ziel des Seminars ist ein doppeltes: Zum einen soll ein Überblick über das normative Profil der gegenwärtigen politikwissenschaftlichen Ansätze gegeben werden. Zum anderen sollen die unterschiedlichen demokratietheoretischen Reaktionen auf aktuelle Herausforderungen der Demokratie umrissen werden.

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit den für die Diskussion im Seminar wichtigen Texten herausgegeben.

Einführende Literatur:

Buchstein, Hubertus 2011: Demokratie. In: Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. 2., aktualis. u. erw. Aufl. Wiesbaden: VS, S. 46-62.

Do 10-12 Systemtheoretisches Denken in der Politikwissenschaft I: Von Talcott Parsons bis Niklas Luhmann (S)

4011043 Michael Hein, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Systemtheoretisches Denken hat in den 1950er und 1960er Jahren die Politikwissenschaft maßgeblich geprägt. Davon zeugen bis heute die geläufige Definition der Politik als eines spezifischen Teilbereichs der Gesellschaft, der für kollektiv verbindliche Entscheidungen zuständig ist, aber auch die gängige Gliederung des Politikbegriffs in die drei Dimensionen „politics“ (Prozesse), „policy“ (Inhalte) und „polity“ (Institutionen) oder etwa die Rede von politischen „Systemen“ als Grundeinheit der empirischen Forschung. Seit langem jedoch gehört die Systemtheorie nicht mehr zum Mainstream unseres Faches. Dabei zeigt sich eine eigentümlich paradoxe Situation: Auf der einen Seite wird den älteren Theorien fast nur noch ideengeschichtliche Bedeutung eingeräumt und die neuere soziologische Systemtheorie Niklas Luhmanns (1927–1998) wird nur sehr selektiv rezipiert und gilt vor allem in der empirischen Forschung als wenig brauchbar. Auf der anderen Seite wird aber gerade diese jüngste und elaborierteste Systemtheorie immer wieder zu den wichtigsten Theorieansätzen der Politikwissenschaft gezählt.

Vor diesem Hintergrund bietet das Seminar eine ideengeschichtliche und systematische Einführung in das systemtheoretische Denken in der Politikwissenschaft. Dabei wird nach einer kürzeren Behandlung der Ansätze Talcott Parsons' (1902–1979) und David Eastons (geb. 1917) vor allem die Theorie Niklas Luhmanns im Zentrum stehen. Das Seminar wird im Sommersemester 2014 im Modul „Aktuelle Kontroversen der Politischen Theorie und Ideengeschichte“ fortgesetzt mit dem Kurs: „Systemtheoretisches Denken in der Politikwissenschaft II: Aktuelle Forschungsansätze und Kontroversen“.

Literatur:

Czerwick, Edwin: Politik als System. Eine Einführung in die Systemtheorie der Politik. München: Oldenbourg 2011.

Hein, Michael: Systemtheorie und Politik(wissenschaft) – Missverständnis oder produktive Herausforderung? In: Gansel, Christina (Hrsg.): Zu Aspekten der Systemtheorie in den Fachwissenschaften. Göttingen: V&R unipress 2011, S. 53–77.

Mo 14-16 Außenpolitikanalyse (S)

4011045 Felix Bethke, SR 142, Wollweberstraße 1

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden fortgeschrittene Methoden zur Analyse von Außenpolitik zu vermitteln. Sie sollen letztlich befähigt werden, eine eigenständige Analyse von außenpolitischen Ereignissen durchzuführen. Dazu werden im ersten Teil des Seminars zunächst die wichtigsten Theorien und Erklärungsmodelle bekannter außenpolitischer Phänomene wiederholt (z.B. Abschreckung, Kooperation und internationale Verhandlungen) und in die Grundlagen der Spieltheorie eingeführt. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden im Anschluss anspruchsvollere Modelle der Spieltheorie behandelt (z.B. Extensivform Spiele und formale Verhandlungsmodelle). Aus diesen Ansätzen wird ein analytisches Instrumentarium entwickelt, welches dann im zweiten Teil der Veranstaltung auf ausgewählte aktuelle Fälle angewendet wird. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an dem Seminar nicht erforderlich. Allerdings wird erwartet, dass sich die Teilnehmer mit englischsprachiger Literatur auseinandersetzen können.

Literatur:

Anderton, Charles H., and John R. Carter. 2009. Principles of Conflict Economics : A Primer for Social Scientists. Cambridge ; New York: Cambridge University Press.

Mintz, Alex, and Karl DeRouen. 2010. Understanding foreign policy decision making. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2010.

Di 14-16 Quantitative Analyse von Bürgerkriegen (S)
4011047 **Tim Dertwinkel**, SR 142, Wollweberstraße 1

Internationale Beziehungen als Teildisziplin der Politikwissenschaften haben sich traditionell hauptsächlich mit Kriegen zwischen Staaten beschäftigt. Bürgerkriege stellen heutzutage jedoch die häufigste Kriegsform dar, dauern länger, sind schwieriger zu beenden und fordern mehr Opfer. In diesem Seminar fragen wir vor dem Hintergrund der quantitativ-empirischen Kriegsursachenforschung nach generellen kausalen Ursachen vor allem für den Ausbruch, die lange Dauer und Beendigungsfaktoren von Bürgerkriegen. Ebenfalls werden wir uns Fragen zu Forschungsmethoden bzw. -designs und Daten zu Bürgerkriegen widmen. Es wird erwartet, dass Studierende a) regelmäßig teilnehmen sowie die Veranstaltung vor- und nachbereiten, b) Referate freiwillig übernehmen und sich aktiv an der Diskussion beteiligen, c) ein gutes Verständnis von Inferenzstatistik mitbringen und motiviert sind, fehlende Kenntnisse selbständig nachzuholen, und d) eine gängige Statistiksoftware beherrschen. Im Laufe des Seminars werden freiwillige Übungsaufgaben ausgeteilt und die Lösungen gemeinsam besprochen.

Grundlagenliteratur:

- tba.

Mi 10-12 Analysemethoden in den IB (S)
4011049 **Tim Dertwinkel**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die wichtigsten Erweiterungen des linearen Regressionsmodells. Nach einer Wiederholung der Annahmen von OLS-Regression widmen wir uns u.a. Themen wie Logit und Probit, Multinomiale Logit, Count/Event Daten, Zeitreihen, Panel/TSCS Daten und Faktor- bzw. Clusteranalyse. Ziel des Seminars ist es, MA-Studierende in die Lage zu versetzen, quantitative Studien der Politikwissenschaften zu verstehen, zu kritisieren und selbst anfertigen zu können. Es wird erwartet, dass Studierende a) regelmäßig teilnehmen sowie die Veranstaltung vor- und nachbereiten, b) Referate freiwillig übernehmen und sich aktiv an der Diskussion beteiligen, c) ein gutes Verständnis von Inferenzstatistik mitbringen und motiviert sind, fehlende Kenntnisse selbständig nachzuholen, und d) eine gängige Statistiksoftware beherrschen und/oder bereit sind, eine neue Software zu erlernen. Im Laufe des Seminars werden freiwillige Übungsaufgaben ausgeteilt und die Lösungen gemeinsam besprochen.

Grundlagenliteratur:

- tba.

Do 8-10 Forschungslogik und Forschungsdesign (S)
4011051 **Nils Düpont**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Die Logik und der Aufbau politikwissenschaftlicher Forschung stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Neben einem Überblick über verschiedene Herangehensweisen bzw. Schulen sozialwissenschaftlicher Forschung geht es vor allem um die Hauptschritte eines Forschungsprojektes: Wie wählt man eine Forschungsfrage? Wie gelangt man von einer Theorie über Konzeptspezifikation zu empirischen Indikatoren, und nach welchem Aspekt wählt man die Analysemethode? Auf welcher Grundlage basiert die Fallauswahl, wie wird die Datensammlung organisiert, und wie kann für alternative Erklärungen kontrolliert werden? Mit der Beantwortung solcher Fragen werden die Seminarteilnehmer befähigt, bereits abgeschlossene Studien kritisch zu überprüfen. Darüber hinaus werden sie in der Lage sein, ihren eigenen Standpunkt meta-theoretisch zu verorten und eigenständig ein Forschungsdesign zu konzipieren.

Grundlagenlektüre:

Gerring, John. 2012. *Social Science Methodology. A Unified Framework*. 2nd ed. Cambridge: Cambridge University Press.

King, Gary, Robert O. Keohane, and Sidney Verba. 1994. *Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press.

Fr 8-10 Vertragstheorien (S)

4011053 **Antonia Geisler**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Vertragstheorien sind „moral-, sozial- und politikphilosophische Konzeptionen, die die moralischen Prinzipien menschlichen Handelns, die rationale Grundlage der institutionellen gesellschaftlichen Ordnung und die Legitimationsbedingungen politischer Herrschaft in einem hypothetischen, zwischen freien und gleichen Individuen in einem wohldefinierten Ausgangszustand geschlossenen Vertrag erblicken und damit die allgemeine Zustimmungsfähigkeit zum fundamentalen normativen Gültigkeitskriterium erklären“ (Kersting 1994: 16-17). Zu den Begründern der Theorie des Gesellschaftsvertrages zählen insbesondere Thomas Hobbes (1588-1679), John Locke (1632-1704) und Jean-Jacques Rousseau (1712-1778). Nachdem die Idee eines Gesellschaftsvertrages als Legitimationsgrundlage **rechtlicher** Ordnungen im 19. Jahrhundert an Bedeutung **verlor**, wurde sie durch John Rawls' *Theorie der Gerechtigkeit* (1971) wiederbelebt.

Das Seminar setzt sich sowohl mit dem klassischen als auch modernen kontraktualistischen Denken und seinen methodischen Grundlagen auseinander. Es werden u.a. die vertragstheoretischen Begründungsmodelle von Hobbes, Locke, Rousseau und Rawls anhand von Textauszügen aus deren einschlägigen Werken nachvollzogen und kritisch beleuchtet.

Einführende Literatur:

Kersting, Wolfgang (1994): Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrages. Darmstadt: WBG.

Di 16-18 Global Governance (S)

4011055 **Tim Dertwinkel**, SR 142, Wollweberstraße 1

Das Seminar konzentriert sich auf die Regierbarkeit einer globalisierten Welt. Internationale Beziehungen weisen eine zunehmend große Bedeutung für nationalstaatliche Handlungsoptionen auf. Gleichzeitig haben sich die Staaten ihren Einfluss auf die internationalen Wirtschafts- und Sicherheitsbeziehungen bewahrt. Die zunehmende Interdependenz der Beziehungen zwischen Staaten geht einher mit Rufen nach mehr „global governance“. Internationale Organisationen werden zu bedeutenden Akteuren in der internationalen Politik. Wir werden uns vertieft mit theoretischen Perspektiven und analytischen Vorgehensweisen zur Studie internationaler Organisationen und Regime beschäftigen und dabei ausgewählte empirische Studien zu verschiedenen internationalen Organisationen und Aspekten von „global governance“ eingehend durchleuchten. Es wird erwartet, dass Studierende a) regelmäßig teilnehmen sowie die Veranstaltung vor- und nachbereiten, b) Referate freiwillig übernehmen und sich aktiv an der Diskussion beteiligen, c) ein gutes Verständnis von Inferenzstatistik mitbringen und motiviert sind, fehlende Kenntnisse selbständig nachzuholen, und d) eine gängige Statistiksoftware beherrschen. Im Laufe des Seminars werden freiwillige Übungsaufgaben ausgeteilt und die Lösungen gemeinsam besprochen.

Grundlagenliteratur:

- tba.

Mo 18-20 Seminar ‚Independent Studies‘ im Bereich Vergleichende Politikwissenschaft

4011057 **Kati Kuitto**, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

Das Colloquium dient zur Vorbereitung und Besprechung von Examensarbeiten, die sich zurzeit in Planung befinden. Zielsetzung ist es, den Absolventen die Möglichkeit zu geben, die Konzeption ihrer Arbeit der Diskussion von Kommilitonen und Dozenten auszusetzen und sie anschließend zu verbessern.

Block Seminar ‚Independent Studies‘ im Bereich Internationale Beziehungen
4011059 Margit Bussmann,

Das Kolloquium begleitet die Forschungsarbeiten der Studierenden, die ihre Qualifikationsarbeiten im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben möchten. Es bietet ein Forum, in dem die Teilnehmer ihre laufenden oder geplanten Abschlussarbeiten vorstellen können. Anhand dieser Beispiele werden allgemeine Fragen des Forschungsdesigns und vor allem Probleme, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Arbeiten auftreten, aufgegriffen. Wir besprechen die theoretischen Grundlagen der jeweiligen Forschungsgegenstände, konzentrieren uns aber vornehmlich auf relevante methodische Aspekte.

Mi 18-20 Seminar ‚Independent Studies‘ im Bereich Politische Theorie
4011061 Hubertus Buchstein, SR Politikwissenschaft, Baderstraße 4/5

In dieser in der Form eines Forschungscolloquiums durchgeführten Lehrveranstaltung haben die Studierenden des MA-Studiengangs die Möglichkeit, ihre Pläne und Resultate für die ‚Independent Studies‘ zur Diskussion zu stellen. Das Colloquium richtet sich zudem auch an sämtliche anderen Masterstudierende, die in diesem Semester einen Studienschwerpunkt im Bereich Politische Theorie und Ideengeschichte legen möchten sowie an Promovierende. Im Seminar sollen gemeinsam diskutiert werden:

- o Neuerscheinungen zur Politischen Theorie und Ideengeschichte (Aufsätze, Bücher),
- o Vorträge von eingeladenen Gästen,
- o ausgewählte klassische Texte der Politischen Theorie,
- o Beiträge von Teilnehmern und Teilnehmerinnen, in denen erste Ideen und Überlegungen für Masterarbeiten oder Dissertationsvorhaben vorgestellt werden,
- o sowie zur Publikation vorbereitete Texte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Lehrstuhl.

Das genaue Programm des Colloquiums werden wir gemeinsam zu Beginn der Veranstaltung festlegen.

Mo 14-16 Theorien der Organisationskommunikation (Vorlesung)
40110111 Patrick Donges, Rubenowstr. 1, Hörsaal 2

Was sind Organisationen, und wozu sind sie da? Die Vorlesung beschreibt das Wesen und die Funktion von Organisationen aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Theorien. Behandelt werden u.a. etwa die verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie, die Kontingenztheorie, der Neo-Institutionalismus, konstruktivistische Ansätze, Theorien kollektiven Handelns, Systemtheorien etc. Gemeinsam mit dem Seminar soll das Ziel erreicht werden, Kenntnisse relevanter sozialwissenschaftlicher Theorien über Organisationen zu erlangen und diese auf praktische Fragestellungen der Organisationskommunikation anwenden zu können.

Einführende Literatur (zur Anschaffung empfohlen):

Kieser, Alfred/ Ebers, Mark (Hrsg.) (2006): Organisationstheorien. (6., erw. Aufl.) Stuttgart u.a.: Kohlhammer.

Di 10-12 Strategie, strategische Kommunikation und Organisationskultur (Seminar)
40110115 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142 [Alte Frauenklinik]

Das Seminar versteht sich als Lektüreseminar. Ausgewählte Texte zu den Themen Strategie, strategische Kommunikation und Organisationskultur sollen gelesen, im Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Wer in der Organisationskommunikation seinen beruflichen Werdegang sieht, wird mit dem Begriff der strategischen Kommunikation konfrontiert werden. Im Rahmen des Seminars sollen daher die Grundlagen des Begriffs diskutiert werden. Dabei kommen unterschiedliche disziplinäre Zugänge/Texte zum Tragen - ein Schwerpunkt liegt im Bereich Management, wo der Begriff ein zentraler Anker ist. Im Anschluss an die Erörterung des Begriffs Strategie wird (in aller Kürze) untersucht, welche Verständnisse von strategischer Kommunikation in der Kommunikationswissenschaft/Organisationskommunikation vorliegen. Im letzten Drittel nähert sich das Seminar dann einem Anwendungsfeld strategischer Kommunikation: der Organisationskultur. Organisationskultur unterliegt Steuerungsversuchen seitens der Unternehmensleitung und seitens des Kommunikationsmanagements. Am Beispiel ausgewählter Texte soll deutlich werden, welche Steuerungsansätze von Organisationskultur es gibt und wie Organisationskultur sich Steuerung regelmäßig entzieht.

Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft (Master)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8				Forschungslogik und Forschungsdesign (Düpont)	Vertragstheorien (Geisler)
10		Strategie, strategische Kommunikation u. Organisationskultur (Wehmeier)	Analysemethoden in den Internationalen Beziehungen (Dertwinkel)	Systemtheoretisches Denken in der Politikwissenschaft I: Von Talcott Parsons bis Niklas Luhmann (Hein)	
12		Quantitative Methoden (Dertwinkel)			
14	Außenpolitikanalyse (F. Bethke) Theorien der Organisationskommunikation (Donges)	Quantitative Analyse von Bürgerkriegen (Dertwinkel)		Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Methoden der Politischen Theorie und Ideengeschichte (Buchstein)	
16		Global Governance (Dertwinkel)	Moderne Demokratietheorien (Lenz)		
18	„Independent Studies“ im Bereich Vergleichende Politikwissenschaft (Kultto)		„Independent Studies“ im Bereich Politische Theorie (Buchstein)		
20					

1. Fachsemester Master

3. Fachsemester Master